



kuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Nachwahlen und Verabschiedung
Da bewegt sich was

**Wir wünschen euch gesegnetes Weihnachtsfest
und freuen uns euch auf dem
Neujahrsempfang zu begrüßen**

Fleißig wie die Biennen
Unsere KLJB Ortsgruppen sind immer auf Achse



**UNSEREN PATRON UND SEINE WELT ERLEBEN
AUF DEN SPUREN DES BRUDER KLAUS**

DIÖZESANEBENE

| | |
|--|-------|
| KLJB, eine Herzenssache: Herbst-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt | 4-5 |
| Gut versichert, Versicherungsschulung der KLJB Eichstätt | 5 |
| Werkelwochenende | 6 |
| Was wurmt im Glas? KLJB Eichstätt am Schöpfungstag 2017 | 7 |
| Studienfahrt 2017 Schweiz, Gletscher-Eis und Schweizer Käse | 8-9 |
| „Trau Dich“ Aktionstag, 10. Juni 2017, Fiegenstall | 10-11 |
| Verstärkung eingetroffen | 12-13 |

KLJB BUNDESEBENE

| | |
|--|----|
| Rendezvous – Gemeinsames Landjugendtreffen | 14 |
| Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land | 14 |

KLJB LANDESEBENE

| | |
|---|----|
| Praxistag Integration der KLJB | 15 |
| neue Werkbriefe Jugendbeteiligung & Frieden | 16 |

AUS DEM BDKJ

| | |
|---------------------------------------|----|
| Gottesdienst in Ghana und Deutschland | 17 |
|---------------------------------------|----|

AUS DEN OGS

| | |
|--|----|
| Auf geht's auf die Sattelberg Hütte, Jugendausflug der KLJB Amerbach | 18 |
| Neujahrsfest der Brauer, Deining und Seubersdorf machen gemeinsame Sache | 19 |
| Erntedankfeier in Großenried | 19 |
| Neue Fahnen für die KLJB Fünfstetten | 20 |
| KLJB Grossenried: Die Termine fürs Theater stehen fest | 20 |
| Hippieball-Helferfahrt 2017 der KLJB Ruppertsbuch | 21 |
| Faschingsball der KLJB OG Nassenfels | 22 |

AUSBLICK

| | |
|---|----|
| *Save the date* Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang am 11. Januar 2018 in Fiegenstall | 23 |
| Over and Out!: Weihnachtsgrüße von der DL | 23 |
| Termine 2018 | 24 |

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de

www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Thomas Göbel, Franziska Gerstmeier, Samuel Göbel, Markus Müller,
Martina Kleinert, Sandra Foistner, Anja Bozowicki, Anja Bußinger, Gisela Kreipp

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen
auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer, AKM-Design

Vorwort

LIEBE KLJBLERINNEN UND KLJBLER,

„Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt – sie ist ein Geisteszustand.
Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit der Fantasie,
Stärke der Gefühle, Sieg des Mutes über die Feigheit,
Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit.

Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat.
Man wird nur alt, wenn man seinen idealen Lebewohl sagt.
Mit den Jahren runzelt die Haut,
mit Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.

Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel,
so jung wie dein Selbstvertrauen, so alt wie deine Furcht,
so jung wie deine Hoffnungen, so alt wie deine Verzagttheit.

Solange die Botschaften der Schönheit, Freude,
Kühnheit, Größe dein Herz erreichen,
solange bist du jung.“

Albert Schweitzer

Jugend ist nach dem Gedicht von Albert Schweitzer nicht nur eine bestimmte Altersstufe, sondern eine innere Haltung und Einstellung. Die Fähigkeit, sich und andere begeistern zu können, eigene Ideale zu haben und diese mit Mut und Willenskraft zu leben.

Ich arbeite jetzt seit April dieses Jahres in der Jugendarbeit für die KLJB und ich bin sehr beeindruckt von eurem Engagement und den vielen Initiativen, die ihr in euren Ortsgruppen und darüber hinaus durchführt. Ich finde es sehr wichtig, mit jungen Menschen zu arbeiten, sie zu begleiten und auch die Qualitäten, wie Albert Schweitzer sie beschreibt, hervorzurufen und erlebbar zu machen.

Vielleicht ist die Zeit der Jugend vergleichbar mit dem Frühling, der all die bunten und schönen Blüten in Hülle und Fülle hervorbringt, damit dann im Sommer und Herbst auch Früchte heranreifen können.

In unserem Leben ist diese Zeit so wertvoll, weil wir uns das erste Mal ganz frei in die Welt hinaus wagen dürfen, um uns auf die Suche nach unserem eigenen Lebensvers zu machen, damit auch wir eines Tages die Früchte unseres Lebens hervorbringen können. Es ist die Zeit, in der wir uns mit Schwung, Begeisterung, Neugierde und Wil-

lenskraft auf unseren eigenen Weg machen und beginnen uns selbst im Spiegel der anderen kennenzulernen.

Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch einen eigenen Vers, einen eigenen Ton, eine eigene Melodie in sich trägt, beziehungsweise eine eigene Schönheit, von denen Gott wollte, dass sie in dieser Welt zum Klingen und Blühen kommen. Das kann sehr oft durch Erwartungen und Konventionen in den Hintergrund gerückt sein und doch ist es so wichtig, dass wir diesen Ton in uns erlauschen, da sonst eine wesentliche Stimme in der Sinfonie des Lebens fehlen würde.

Diesem Vers nachzugehen ist die Suche nach seiner eigenen Berufung. Wofür möchte ich als Mensch eintreten? Berufung ist kein Ruf von außen, dass man selbst etwas leisten muss, sondern dass einen innerlich etwas antreibt, eine innere Sehnsucht, ein Drang so zu sein, wie man gemeint ist. Gleich einem Baum, der sich im Frühling auch traut, all seine Blüten hervorzubringen, damit später seine reichlichen Früchte einem größeren Ganzen dienen können.

Deshalb finde ich es sehr wichtig, dass wir uns mit dieser Einstellung in jungen Jahren auf den Weg machen und auch andere



Anja Bußinger, Projektreferentin

Menschen dabei begleiten. So können wir uns auch im Sommer, Herbst und Winter an die Qualitäten dieser Zeit erinnern und mit dieser inneren Haltung der Begeisterung, der Abenteuerlust und des Mutes auch all die anderen Jahreszeiten und Wetterlagen des Lebens durchschreiten.

Im kommenden Jahr 2018 wollen wir uns auch im Rahmen der KLJB Jahresaktion mit dem Thema „Sinnsuche“ beschäftigen und uns gemeinsam auf den Weg machen, um unserer eigenen Berufung ein Schrittchen näherzukommen. Dafür bieten wir unter anderem vom 15. – 17. Juni ein „Spiri-Wochenende“ in Fiegenstall an und freuen uns auch sehr, wenn ihr bei der Vorbereitung dabei sein wollt und uns eure Ideen und Interessen zukommen lasst.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine schöne und ruhige Adventszeit und freue mich, wenn wir uns bei der einen oder anderen Diözesanveranstaltung auch persönlich kennenlernen.

Bis bald,

u. Bußinger
Eure Anja

KLJB, EINE HERZENSSACHE

HERBST-DIÖZESANVERSAMMLUNG DER KLJB EICHSTÄTT

Treffpunkt Pappenheim - Zur Herbst-Diözesanversammlung (03. – 05. November 2017) trafen sich knapp 50 KLJBler und KLJBlerinnen aus 11 Ortsgruppen im evang. Tagungshaus Pappenheim. Neben einem wahren „Wahl-Marathon“, bei dem unter anderem Diözesanvorstandsposten neu vergeben wurden, standen auch die Jahresplanung 2018, die Verabschiedung des langjährigen Diözesanvorsitzenden Alfred Schröttle und der Studienteil „Glauben heißt Herz geben“ auf dem Programm.



Herzlichen Glückwunsch zur Wahl
- Stefan Graf, Christina Schieber,
Kathrin Neumeyer, Stefan Göbel und
Felix Senft

Glückwünsche und Abschiedsworte

Mit überwältigender Mehrheit wurden die Diözesanvorsitzenden Kathrin Neumeyer und Stefan Graf gewählt. Damit ist der KLJB-Diözesanvorstand wieder fast wieder vollzählig und besteht aus: Franziska Gerstmeier, Kathrin Neumeyer, Thomas Göbel, Samuel Göbel, Stefan Graf und Präses Markus Müller. „Wir freuen uns, dass wieder so viele von euch an der Herbst-Diözesanversammlung teilnehmen und damit den Verband aktiv mitgestalten“, so Diözesanvorsitzender Samuel Göbel. In den Wahlausschuss wurden Christina Schieber (OG Nassenfels) und Felix Senft (OG Nassenfels) gewählt. Die Aufgaben der Kassenprüfer übernehmen jetzt Stefan Göbel (OG Nassenfels) und Christina Schieber (OG Nassenfels). Wir gratulieren allen ganz herzlich und wünschen viel Freude, sowie eine erfolgreiche und gute Amtszeit.

Am Samstagabend mussten wir leider unseren langjährigen ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden Alfred Schröttle aus dem Vorstand verabschieden. Gebührend gefeiert wurde dies mit einer Verabschiedungsparty unter dem Motto „Helden unserer Kindheit“.

KLJB, eine Herzenssache

Da zu diesen wichtigen Wahlen so viele KLJBlerinnen und KLJBler zusammengekommen waren, wurde die Gelegenheit natürlich gleich genutzt, um die Werbetrommel zu rühren. Auch 2018 hat die KLJB wieder einiges zu bieten, wie die Studienfahrt im September (27.09. – 30.09.2018), einen weiteren Aktionssamstag (30.06.2018), ein spirituelles Wochenende in Fiegenstall mit dem Thema „Wovon träumst du...“ (15.06. - 17.06.2018) und vieles mehr. „Als Jahresthema 2018 haben wir uns - Sinnsuche, mit allen Sinnen durchs Jahr - überlegt“, berichtete Projektreferentin Anja Bußinger. Weitere Details wur-

den allerdings noch nicht verraten.

Ebenfalls eingebettet in die Versammlung war der Studienteil „Glauben heißt Herz geben“ der mobilen Bildungswerkstatt „Cordat“. Cordat kommt aus dem Lateinischen von cor dare – „Herz geben“ – und genau darum ging es bei dem Studienteil der KLJB Eichstätt. Wie das geht? Christian Heitzer und Nicole Balej von Cordat gestalteten in ihrem Workshop „heartsteps“ vier Räume bzw. Empfindungsorte für die Jugendlichen. „Mit den verschiedenen Räumen wollen wir euch dabei helfen eure Stärken zu entdecken“, so Nicole Balej von Cordat. Im Raum „heart“ konnten die Jugendlichen liegend auf großen



Besuch auf der Herbst-DV: Alf vom Planeten Melmac oder doch Alf aus Fünfstetten?

Diözesanebene

Franziska Gerstmeier,

Bodenkissen der Frage „Woran hängt dein Herz?“ nachgehen. Bei „expression“ wurde es kreativ: Egal ob mit Pinsel oder Spraydose, die KLJBler und KLJBlerinnen brachten ihren Lebenstraum bzw. ihre Vision vom Leben auf die Leinwand.

Auch der Gottesdienst war „Herzenssache“: Welche Werte trage ich in meinem Herzen? Welche Werte sind in meinem Glauben verwurzelt? Was macht mich aus und was bewegt mich? Markus Müller, Präses der KLJB Eichstätt, griff in seiner Predigt die Fragen des Studienteils wieder auf: „Oft müssen wir unsere Herzen neu ausrichten, wir lernen neue Wegbegleiter kennen und übernehmen neue Aufgaben, daher wünsche ich euch, dass ihr die Kraft dafür findet und eure Herzen immer mutig für euch, für andere und für die Landjugend schlagen“.



Eine Ära geht zu Ende. Vielen Dank Alfred Schröttle für dein ehrenamtliches Engagement in der KLJB Eichstätt!

Anja Bozowicki, Öffentlichkeitsreferentin

GUT VERSICHERT

VERSICHERUNGSSCHULUNG DER KLJB EICHSTÄTT

Ob Haftpflichtversicherung, Teil- und Vollkaskoversicherung oder Unfallversicherung – die KLJB-Diözese Eichstätt hielt am Dienstag (07.11.2017) im St. Marien Saal in Eichstätt eine Versicherungsschulung für alle Interessierten ab.

Um bestens für die verschiedensten Veranstaltungen gewappnet zu sein, kamen Ortsgruppen aus der ganzen Diözese (Seubersdorf, Amerbach, Rupertsbuch) nach Eichstätt, um sich gemeinsam mit Josef Neumeyer,

keep learning – KLJBlerinnen und KLJBler wappnet sich für den Ernstfall



Geschäftsführender Referent des Bischöflichen Jugendamts und Martina Kleinert, KLJB-Bildungsreferentin mit dem zugleich schwierigen wie auch wichtigen Thema des Versicherungsschutzes in der kirchlichen Jugendarbeit zu beschäftigen. „Es ist wichtig, dass die KLJB-Ortsgruppen wissen, was bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit versichert ist

oder nicht, falls notwendig, können sie dann eine Zusatzversicherung abschließen. Sich mit dieser Thematik zu beschäftigen zeigt ein hohes Verantwortungsbewusstsein der ehrenamtlichen jungen Leute“, berichtete Bildungsreferentin Martina Kleinert. Mit Fragen und Fallbeispielen konnten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf ihre Arbeit vor Ort vorbereiten.

Teil- oder Vollkaskoversicherung? Diese und viele weitere Fragen wurden bei der Versicherungsschulung beantwortet.

Martina Kleinert, Bildungsreferentin



WERKELWOCHELENDE

Am zweiten Werkelwochenende dieses Jahres hat sich wieder ein bunter Haufen KLJBler in Fiegenstall eingefunden um keinen Stein auf dem anderen zu lassen. Von Zimmer umräumen über Gartenarbeit bis hin zum Küchendienst war wieder für jeden etwas dabei.

Schon am Freitagabend rückten die Nasenfesler dem zugewucherten Graben quer durch den Garten zu Leibe. Ausgestattet mit zwei Motorsensen, einem Autohänger und einem Schubkarren gaben sie den Startschuss für ein weiteres Werkelwochenende in Fiegenstall. Bis Samstagmittag dauerte die komplette Grabenaktion, bei der auch gleich die Sträucher um den Graben herum mitgestutzt wurden. Michelle (OG Nassenfels) kümmerte sich derweil, wie fast schon traditionell, um den Rosenstrauch an der Gartenhütte. Am Samstagnachmittag hat Jon (OG Nassenfels) mit dem Entfernen des Efeus die Arbeiten im Garten beendet.



Anja Bußinger, Projektreferentin

Mit vereinten Kräften wurde der Graben von seinem Unkraut entfernt. Da darf auch mal Zeit für eine Pause sein.



Natürlich war im Haus auch sehr viel geboten: Schon am Freitagabend wurde das Büro komplett entrümpelt und auf Vordermann gebracht, um so Platz für den Spieleschrank aus dem Kaminzimmer geschafft. Dieses wurde nämlich mit zwei neuen Sesseln und Lampen weiter zu einem Raum, in dem man sich am Abend einmal gemütlich zurückziehen kann, umgestaltet.

Am Samstag hat ein kleines Team rund um Simi (OG Röttenbach) den vielen Bildern vergangener Landjugendaktionen, wie unserem

Aktionstag, gewidmet und diese in Fotokollagen im Eingang des Stadels angebracht. Natürlich erklärt auch der Dachs, dank der Reimkunst von Hannah Lehner, den Besuchern wieder einige Eigenheiten des Hauses.

Da bleibt nur noch eines: Wohin mit den ganzen Äpfeln aus dem Garten? Kein Problem für Hannah. So gab es Samstagnachmittag kurzerhand Apfelkompott zum Kaffee. So gestärkt wurde dann am Abend noch die neue Musikanlage im Medienraum in der Scheune installiert. Einem gemütlichen Ausklang mit Grill stand somit nichts mehr im Weg.

Am Sonntag fand wie gewohnt das jährliche Spätsommerfest der Freunde und Förderer der KLJB statt. Beim gemütlichen Frühschoppen war noch mal Zeit sich das Wochenende durch den Kopf gehen zu lassen und so wurden auch schon einige Aktionen für das nächste Mal überlegt.

Wie geht's weiter? - Herzliche Einladung für alle Werkelbegeisterten, denn nächstes Frühjahr findet vom 13. - 15. April wieder ein Werkelwochenende statt, bei dem auch der Grillplatz in Angriff genommen wird.



Alle Jahre wieder: Für Michelle quasi schon ein fester Bestandteil eines Werkelwochenendes im Herbst.

Nur den Nippel durch die Lasche ziehen?!
Im Kaminzimmer gab es einiges aufzubauen,
aber kein Problem für Alf und sein Team.



Diözesanebene

WAS WURMT IM GLAS? KLJB EICHSTÄTT AM SCHÖPFUNGSTAG 2017

Am 01. Oktober fand der diesjährige Schöpfungstag des Bistums Eichstätt statt. Heuer, anlässlich des Lutherjahres, zum erstmal als ökumenischer Schöpfungstag im Bildungshaus Pappenheim. Auch in diesem Jahr war die KLJB Eichstätt gemeinsam mit dem BDKJ Diözesanverband vertreten.

„Unser tägliches Brot - Es reicht! Für Alle!“

Unter diesem Motto stand der erste ökumenische Schöpfungstag. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Verschwendung von Lebensmitteln gelegt. Hierzu gab es unter anderem den Film "Taste the waste" mit anschließendem Gespräch und eine Vorstellung der verschiedensten Angebote wie z.B. foodsharing. Auch die Wichtigkeit des fairen Handels wurde nochmals betont. Als gelungenen Abschluss wurde die große ökumenische Vesper gefeiert. Diese gestaltete die evangelische Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern, der Bischof der Diözese Eichstätt Gregor Maria Hanke und von der orthodoxen Kirche Erzpriester Apostolos Malamoussis.



Von der Ähre zum Brot - alles fängt im Boden an

Was wurmt im Glas? Wertvoller Boden!

An unserem Stand war für Groß und Klein einiges geboten. Die Besucher fanden bei der Ausstellung „STILvollerLEBEN“ des KLJB-Bundesverbands viele wichtige Informationen rund um das Thema Schöpfung. Das Hauptthema der KLJB war „Bodenschätze“. Hierzu gab es ein Quiz mit vielen interessanten Fragen. Zur Verdeutlichung welche wichtige Arbeit die Regenwürmer im Boden erledigen konnte man ein Schauglas besichtigen, in dem die Regenwürmer fleißig ihrer Tätigkeit nachgehen. Ein XXL-Memorie-Spiel für die Kleinsten unter uns durfte zum Abschluss natürlich nicht fehlen.

2017 ökumenischer
SCHÖPFUNGSTAG



Unser tägliches
BROT



Es reicht! Für Alle!



Ohne Würmer geht hier überhaupt nichts!

Franziska Gerstmeier, Diözesanvorsitzende



Anja und Franz betreuen den Stand der KLJB Eichstätt am Schöpfungstag (und der neue Messestand durfte natürlich nicht fehlen)



Hoher Besuch bei der ökumenischen Vesper zum Abschluss des Schöpfungstages

STUDIENFAHRT 2017 SCHWEIZ GLETSCHER-EIS UND SCHWEIZER KÄSE

Vielseitige Agrar-Studienfahrt in die Schweiz: Auf dem Gletscher und in der Ranft-Schlucht, auf dem Bauernhof und in einer Käserei: Anfang Oktober waren 30 Jugendliche der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt mit Präses Markus Müller und unter der Leitung von Agrarreferentin Sandra Foistner in der Schweiz unterwegs. Im Rahmen der viertägigen Agrar-Studienfahrt konnten die Landjugendlichen eine bunte Mischung aus Landwirtschaft, Natur, Kirche und Kultur hautnah erleben.



Urs Krummenacher führte uns in die verstecktesten und schönsten Ecken der mittelalterlichen Züricher Altstadt.



In Flüeli besuchten wir unter anderem das Elternhaus von Bruder Klaus und erfuhren von Schwester Yolanda Sigrist Wissenswertes rund um das Leben und Wirken des Einsiedlers.

Wasser ohne Ende

Erste Station der Reise war der Rheinflall in Schaffhausen, der vor etwa 15000 Jahren entstand und mit 23 m Höhe und 150 Breite als der größte und wasserreichste Wasserfall Europas gilt. Die Landjugendlichen staunten nicht schlecht, dass hier im Sommer rund 600 Kubikmeter Wasser pro Sekunde hinabstürzen und bei Hochwasser auch schon mal die doppelte Menge. Von mehreren Plattformen aus konnten die KLJBler dieses energiegeladene Weltenerbe erleben, bevor es nach Zürich weiterging.

Hoch oben auf dem Felsen mitten im tosenden Rheinflall schossen Jakob und Josef ein Selfie.



Mit Urs im Weinberg

In der 400 000 Einwohner zählenden Metropole am Zürichsee lernte die Gruppe dank ihres einheimischen Stadtführers Urs Krummenacher die herrliche, mittelalterliche Altstadt aber auch die Nobelviertel der Stadt kennen. Hoch bezahlte Jobs bei Banken und Versicherungen, aber auch Kultur und Tourismus verleihen der Stadt einen hohen Lebensstandard gepaart mit ebenso hohen Lebenshaltungskosten. Interessant war der Juchhof, Zürichs städtischer Bauernhof, der derzeit von einem konventionellen, viehhaltenden Betrieb auf einen viehlosen Öko-Betrieb umgestellt wird. Zu diesem Betrieb gehört auch ein Weinberg, der mitten im Villengebiet der Stadt liegt und aktiv bewirtschaftet wird. Vom Weinberg aus bot sich der Gruppe ein herrlicher Blick über den Zürichsee.

600 Jahre Bruder Klaus in Flüeli

Im Jubiläumsjahr 2017, in dem sich der Geburtstag von Bruder Klaus zum 600. Mal jährt, besuchten die Landjugendlichen den Wallfahrtsort Flüeli, in welchem der Patron der KLJB einst weilte. In einer Führung durch sein Elternhaus und auch das von ihm für seine Familie gebaute Wohnhaus erfuhren wir Interessantes aus seinem Leben und Wirken: Bruder Klaus, ein angesehener Ratsherr

und Richter, verliebte Frau und 10 Kinder, um in der Ranft-Schlucht unterhalb von Flüeli als Einsiedler zu leben. Dort wurde er vielen ein großer Vermittler und Ratgeber.

Über der Ranft-Schlucht, in die die Gruppe hinabstieg, lag eine sehr ruhige, friedvolle Stimmung. Bis heute laden hier Obere und Untere Ranft-Kapelle aber auch der herrliche Wildbach und die unberührte Natur die Pilger zum Verweilen ein. Beeindruckend war die Zelle in der Ranft, in der Bruder Klaus 19 Jahre lang sehr spartanisch lebte, fastete und als einzige Nahrung die Eucharistie aufnahm.

Als spirituellen Abschluss des Pilger-Tages feierten die Landjugendlichen mit ihrem Präses Markus Müller einen Gottesdienst in der Unteren Ranft-Kapelle.

Schweizer Braunvieh und Älplermakronen

Einen Einblick in einen traditionellen Schweizer Bauernhof bekamen die jungen Leute auf dem Hof von Familie Vogler in Flüeli. Rita Vogler führt mit ihrem Sohn - einem jungen Bauingenieur-Studenten mit viel Herz für die Landwirtschaft - den Betrieb mit Ackerbau und Milchwirtschaft. Fleischvermarktung und die Verarbeitung von Obst und Gemüse gehören zu den weiteren Einkommensquellen der Familie. Rita Voglers zweites Standbein ist die „Schule auf dem Bauern-

Diözesanebene



Bei Familie Vogler in Flüeli bekamen die Landjugendlichen der KLJB Diözese Eichstätt Einblicke in einen traditionellen Schweizer Landwirtschaftsbetrieb

Sandra Flostner, AVÖ Referentin

hof". Hier ermöglicht sie Kindergarten- und Schulkindern Einblicke in das Leben und Arbeiten auf dem Hof. Dazu hat die Familie einen Aufenthaltsraum mit Küche gebaut, in dem sie auch die Reisegruppe der KLJB mit köstlichen Schweizer Älplermakronen auf Apfelmus verköstigte. Während der Betriebsbesichtigung tauschten sich die Landwirtschaftsburschen unter den KLJBlern angeregt mit dem sympathischen Schweizer Jungbauern aus. „In dieser Gegend zählen wir mit unseren 27 Milchkühen und 15 Hektar Fläche - davon 8 ha Eigentum - als überdurchschnittlich großer Betrieb“, berichtete uns der Jungbauer Vogler voller Stolz. Einige waren sehr beeindruckt vom starken Zusammenhalt und der Gastfreundschaft der sympathischen Schweizer Landwirtschaftsfamilie.

Eis bis zum Horizont

Weiteres Highlight der Reise war die Wanderung auf dem Großen Aletschgletscher, dem mit 23 km Länge und bis zu 900m

dicke Eis größten Gletscher der Alpen. Die Gruppe wanderte vom Eggishorn zur Gletscherhütte am Märjelensee. Anschließend wurden von manchen Spikes angelegt und zwei Seilschaften gebildet. Ungewohntes Terrain betrat die Gruppe auf dem Eis, das nicht „bretteleben“, sondern wie eine Gebirgslandschaft im Kleinformat dalag. Eine wertvolle Erfahrung war die Wanderung in der Seilschaft, wo jeder auf Vorder- und Hintermann Rücksicht zu nehmen hatte, um die Gruppe gut vorwärts zu bewegen. In Gesprächen mit unseren Bergführern erfuhren wir viel über die Entstehung und die Bewegung des Gletschers, aber auch über den Klimawandel und die Gletscherschmelze. „Der Gletscher bewegt sich jeden Tag etwa einen halben Meter Richtung Tal“, erklärte uns der erfahrene Bergführer. Daraufhin rechneten wir im Bus aus, ein halber Meter Eis, der heute am oberen Ende des Gletschers gebildet würde, in 126 Jahren am Ende des

Gletschers ankommen müsste. „Aber irgendwann wird der Gletscher nicht mehr da sein“, meinte Bergführer Richard, was aber seiner Meinung nicht nur dem Klimawandel zugeschoben werden sollte. Vielmehr gab es in der Geschichte immer wieder wechselnde klimatische Bedingungen.

Alles Käse

In der Appenzeller Schaukäserei nahe St. Gallen drehte sich alles um die Käseherstellung. Während einer Führung konnten die Landjugendlichen über die verglaste Tribüne beim Einfüllen von Milch in 80 Behälter der Käsepresse zusehen, woraus nach dem Auspressen der Molke 80 Laibe mit einem Gewicht von je 7,5 kg entstehen. 21000 kg Milch, der Großteil aus der näheren Umgebung, werden hier täglich verarbeitet. Fünf konventionelle Chargen, sprich fünf mal 80 Laibe, und eine Biokäse-Charge werden täglich produziert. Faszinierend war der Blick ins 12000 Käselaibe fassende Hochregallager, wo jeder Einzelne täglich vollautomatisch aus dem Regal genommen, abgeputzt, eingesalzen, gedreht und wieder eingelagert wird. 60 Prozent des Appenzeller Käse werden exportiert, die Hälfte davon nach Deutschland. Im Anschluss an die Führung speisten wir leckere Käsegerichte im hauseigenen Restaurant, bevor die Gruppe die Heimreise antrat.

Nach vier ereignisreichen Tagen mit viel Landwirtschaft, Natur, Kirche und Kultur kamen die Landjugendlichen gut in der Heimat an und sind schon gespannt auf die Agrar-Studienfahrt im nächsten Jahr.



Während der Gletscherwanderung wurde allen bewusst, was es heißt, in einer „Seilschaft“ zu gehen, nämlich aufeinander aufpassen und Rücksicht nehmen.

In der Appenzeller Käserei konnten wir bei der Käseherstellung ganz genau verfolgen.





Am 10. Juni 2017 veranstaltete die Katholische Landjugendbewegung der Diözese Eichstätt einen spannenden Aktionstag zum KLJB Jahresthema „Mut“, beziehungsweise „Trau Dich“.

„TRAU DICH“ AKTIONSTAG, 10. JUNI 2017, FIEGENSTALL

Der Tag fand bei strahlendem Sonnenschein im KLJB Bildungshaus in Fiegenstall statt und bot den Teilnehmern ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm. Dabei waren neun Teams der unterschiedlichen KLJB-Ortsgruppen der Diözese Eichstätt mit insgesamt 54 Jugendliche und junge Erwachsene.

Ausgestattet wurden die Teilnehmer zu Beginn des Tages mit einem KLJB-Jutebeutel, der neben kleinen Snacks auch die wichtigsten Informationen des Tages enthielt.

Ab 9.30 Uhr konnten sich die Mitglieder mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück stärken, bevor die offizielle Begrüßung und ein inhaltlicher Impuls erfolgten. Das Vorbe-

reitungsteam stellte den Jugendlichen die Frage, „was Mut eigentlich für sie bedeute“ und forderte sie dazu auf, sich gegenseitig im wahrsten Sinne des Wortes den „Rücken zu stärken“ für den anstehenden Aktionstag.

Im Anschluss daran ging es mit dem Stationen Lauf los und die unterschiedlichen Teams konnten sowohl ihr sportliches Geschick als auch ihr Wissen über Umweltthemen, Müllproduktion und Kirche unter Beweis stellen.

Neben dem kompetitiven Teil sollte aber in erster Linie der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen, was den freudigen Gesichtern auch anzusehen war. Ob Feuerwehr-Kübelspritze, Bungee Run, Hula Hoop oder einer Quizstation, durfte eigentlich für alle das Passende dabei gewesen sein.



Diözesanebene



Jedenfalls hielten alle Teams der Hitze stand und trafen sich am Nachmittag am Fiegenstaller Sportplatz zu „Bubble Football“, kühlen Drinks und süßen Speisen. Hier konnten auch die Jugendlichen aus Fiegenstall die Gelegenheit nutzen in eine aufblasbare Seifenblase zu schlüpfen und bei „Bubble“ Fußball mitzuspielen, da dieser Teil ohne Punktbewertung stattfand. Dank Rasensprenger und Kübelspritze hielten alle Mitglieder durch und konnten nach dem gemeinsamen Abendessen an der Preisverleihung teilnehmen.



Die KLJB – Diözesanvorstände Samuel Göbel, Tom Göbel, Franziska Gerstmeier und Alfred Schröttle, sowie das Vorbereitungsteam des Aktionstages freuten sich über das große Interesse und Engagement der Teilnehmer und bedanken sich herzlich für die kostenlose Nutzung des Fiegenstaller Sportplatzes.

Über den ersten Preis einer Ballonfahrt konnte sich die Ortsgruppe Nassenfels freuen. Die „Oldies“ der Ortsgruppe Amerbach sicherten sich die Teilnahme an einem „Lasertag“ Spiel und der dritte Preis wurde an eine der beiden teilnehmenden Ortsgruppen aus Fribertshofen verliehen, die einen sogenannten „Secret Room“ besuchen dürfen.

Außerdem gab es an diesem Tag einen Sonderpreis zu gewinnen, der an die Ortsgruppe mit den meisten Teilnehmern vergeben wurde. Da Buchdorf und Fribertshofen jeweils 12 Teilnehmer stellten, bekamen beide Teams einen Zuschuss von je 100 Euro für einen Klettergartenbesuch.



Anja Bußinger, Projektreferentin



VERSTÄRKUNG EINGETROFFEN

Einstimmig trafen die KLJBler und KLJBlerinnen auf der Herbst-DV (03.11. – 05.11.2017) ihre Wahl: Kathrin Neumeyer aus Rupertsbuch soll ab sofort im Vorstand mitmischen – herzlichen Glückwunsch! Nach ihren Lehrjahren in einer Rechtsanwaltschaft und ihrem erfolgreichen Abschluss der BOS, beginnt sie nun eine zweite Ausbildung als Tourismuskauffrau. Welche Pläne und Ziele Kathrin für ihren Lieblingsverband hat, verriet sie in einem Interview:



Steckbrief von Kathrin Neumeyer

Herkunft: Rupertsbuch (bei Schemfeld)
Ausbildung: Tourismuskauffrau - Ausbildung in Eichstätt/Weißenburg
KLJB-Vergangenheit: Kassenprüferin, Wahlausschuss
Hobbies: reisen, reiten, mit Freunden treffen und fuad gehn
Lieblingsmusik: so ziemlich alles
Lebensmotto : Das Leben beginnt am Ende deiner Komfortzone

Wie hat es dich denn zur KLJB verschlagen?

Mein erstes KLJB-Erlebnis war die Frühjahrs-DV 2015. Eva Breitenhuber hat sich damals als Diözesanvorsitzende aufstellen lassen und ich war als Unterstützung dabei.

Was an der KLJB magst du denn besonders?

In der KLJB treffen so viele verschiedene Menschen und Persönlichkeiten aufeinander; man kann immer neue Kontakte knüpfen und gemeinsam so viel erreichen z.B. die Renovierung des Jugendhauses in Fiegenstall

Wie bist du auf die Idee gekommen, dich in den Vorstand wählen zu lassen?

Sammy und Tommy haben bei mir angefragt, dann durfte ich bei einer DL-Sitzung Probeschnuppern und so war der Entschluss schnell gefasst.

Was reizt dich besonders an der Arbeit im Vorstand?

Die stetigen Herausforderungen und zuerkennen, wie viel man alleine schaffen kann, wozu man fähig ist und welche Grenzen man hat. Aber auch die verschiedenen Ebenen des Verbandes (Landes-, Bundesebene) und neue Leute kennenzulernen.

Was sind denn so Berührungspunkte zwischen KLJB Themen und Bereichen, die dich selber sehr interessieren?

Der Versuch, jungen Menschen und Mitgliedern der KLJB den katholischen Glauben wieder näherzubringen und attraktiver zu gestalten.

Was sind in den nächsten Jahren deine wichtigsten Ziele?

Zuerst möchte ich mich gut ins Team integrieren; wenn das geschafft ist, tausche ich mich mit den Ortsgruppen aus. Mir ist es wichtig, dass alle Infos vom Diözesanverband auch bei den Ortsgruppen ankommen und weitergegeben werden.

Wenn Du drei Wünsche als Vorsitzender frei hättest, was würdest Du Dir wünschen?

Ich wünsche mir: viele aktive Mitglieder, problemlose Umsetzung meiner Ideen und Aufgaben und ein gutes Miteinander im Vorstand.

Das Interview führte Anja Bozowicki, Öffentlichkeitsreferentin

Diözesanebene

Er studiert Informatik in Regensburg, kommt aus der Ortsgruppe Nassenfels und wäre wohl eine Multifunktionszange „Ich kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden“. Die Rede ist von Stefan Graf! Am 04. November wurde er auf der Herbst-Diözesanversammlung in den Vorstand gewählt – herzlichen Glückwunsch! In einem kleinen Interview erzählt Stefan von seiner Motivation und seinen Plänen.

Steckbrief von Stefan Graf

| | |
|---------------------|---|
| Herkunft: | Nassenfels |
| Studium: | Informatik in Regensburg |
| KLJB-Vergangenheit: | Kassenprüfer, Beisitzer-Nassenfels |
| Hobbies: | Ich zerlege alles Mögliche und baue oftmals etwas Neues daraus (klappt aber nicht immer). |
| Lieblingsmusik: | Hauptsächlich höre ich Rock und Metal aber auch anderes. |
| Lebensmotto : | Geht schon. |



Wie hat es dich denn zur KLJB verschlagen?

Die KLJB habe ich über meine Schwester kennengelernt, da sie und ein paar Freunde die OG-Nassenfels neu gründeten. Es hat nicht lange gedauert, bis ich mitwollte und mich am Geschehen beteiligte.

Was an der KLJB magst du denn besonders?

Es ist unglaublich, wie viele nette Menschen man über die KLJB kennenlernt und wie gut man sich meist schon auf Anhieb versteht.

Wie bist du auf die Idee gekommen, dich in den Vorstand wählen zu lassen?

Ich will bei den Planungen der DV und anderer Veranstaltungen mithelfen und einen tieferen Einblick in die KLJB gewinnen. Ich möchte auch bei der Umsetzung unserer Ziele so weit wie möglich beteiligt sein und das geht eben am Besten als Vorstand.

Was reizt dich besonders an der Arbeit im Vorstand?

Dafür verantwortlich zu sein, dass auf der KLJB-Diözesanebene alles funktioniert und coole, vielseitige Projekte sowie Veranstaltungen für die Mitglieder zu planen.

Was sind denn so Berührungspunkte zwischen KLJB Themen und Bereichen, die dich selber sehr interessieren?

Die Gemeinschaft junger Menschen, zusammen große Projekte zu meistern und natürlich der Spaß, der überall mit dabei sein sollte.

Was sind in den nächsten Jahren deine wichtigsten Ziele?

Das die KLJB attraktiv für junge Menschen bleibt und wir noch mehr Menschen für unsere Ziele und Projekte begeistern können.

Wenn Du drei Wünsche als Vorsitzender frei hättest, was würdest Du Dir wünschen?

Gute Frage. Ich glaube, wenn's dann wirklich so weit wäre und wir Wünsche frei hätten, dann würde im Nachhinein doch etwas ganz anderes herauskommen. Denn wer weiß schon, was er sich wirklich wünschen würde. Einen Wunsch gebe ich aber für den Weltfrieden her.

Das Interview führte Anja Bozowicki, Öffentlichkeitsreferentin

RENDEZVOUS

GEMEINSAMES LANDJUGENDTREFFEN

02. BIS 05. AUGUST 2018

Nächstes Jahr ist es so weit und es wird wieder ein großes KLJB-Bundestreffen geben. Doch diesmal ist alles anders!

Gemeinsam mit der MRJC laden wir alle KLJBlerinnen und KLJBler ein, vier unvergessliche Tage im französischen Besançon zu verbringen. Bei diesem gemeinsamen Landjugendtreffen erwartet euch ein spannendes Programm mit Exkursionen, Musik und Tanz und viele neue Bekanntschaften. Außerdem gibt es Workshops und Angebote zu den Themen Glaube & Kirche, Demokratie & Partizipation, Zusammenleben auf der Erde, Wirtschaft & Arbeit, Landwirtschaft & Ländliche Entwicklung sowie internationale Solidarität.

Doch vor allem wollen wir mit diesem einmaligen Friedensfestival die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich feiern und die Tatsache, dass wir seit vielen Jahren friedlich in Europa zusammenleben.

Seid dabei bei dem KLJB-Event des Jahrs 2018.



ZUKUNFTSZEIT – GEMEINSAM FÜR EIN BUNTES LAND

Ziel der Aktion Zukunftszeit war es, mit dem BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden 35.000 Stunden Engagement für ein buntes und tolerantes Deutschland zu sammeln. Diese Zahl entspricht der Dauer einer Legislaturperiode.

Es konnten allerdings deutlich mehr Stunden gesammelt werden, nämlich eine außerordentliche Summe von über 170.000, was knapp fünf Legislaturperioden entspricht. Vielen Dank bei allen, die mitgeholfen haben dieses Ziel zu erreichen und dieses eindrucksvolle politische Statement abzugeben.



KLJB–Landesebene

PRAXISTAG INTEGRATION DER KLJB

„Es hat viel Spaß gemacht und war ein echter Erfolg!“ freut sich KLJB-Landesvorsitzender Julian Jaksch über die neuen Kontakte beim "Praxistag Integration" der KLJB Bayern am 23. September in München. Gleich drei Verbände, die in Bayern junge Menschen mit Migrationshintergrund vertreten, waren der Einladung gefolgt und verbrachten einen Tag der interkulturellen Begegnung mit Plänen für weitere gemeinsame Projekte.

KLJB-Landesvorsitzende Simone Grill: „Wir haben sehr tolle Menschen getroffen, die sich wie wir mit Spaß und Engagement für Integration organisieren und die wie wir auch politisch mitmischen wollen!“ Als passenden Einstieg gab es dafür einige Methoden aus dem "Werkbrief Integration", den die KLJB Bayern Ende 2016 für ihre Jugendarbeit auf dem Land erstellt hat. Es folgten eine gegenseitige Vorstellung der Verbände und erste Schritte, was die jungen Leute gemeinsam machen könnten, um die Integration in Bayern zu fördern!

Heiko Tammerna, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

KLJB-Landesvorsitzender Julian Jaksch: „Die Grundlage ist gelegt, jetzt geht es an weitere persönliche Treffen und noch mehr interkulturelle Kontakte etwa mit dem AK Internationale Solidarität der KLJB Bayern und auf den weiteren Ebenen. Wir freuen uns darauf, denn als Christinnen und Christen sind wir ohne Angst vor Menschen, die zu uns kommen und wollen es unterstützen, dass sie sich wie wir einfach selbst organisieren und demokratisch ihre Interessen vertreten können!“



Sehr schön, dass uns zur abschließenden Brotzeit, die Jana und Tommy so toll bereitet haben, noch ein Gast aus der Politik besuchte: Christine Kamm, MdL aus Augsburg (Grüne), konnten wir vom erfolgreichen "Praxistag Integration" berichten. Die Integrationsbeauftragte der Staatsregierung, MdL Kerstin Schreyer (CSU), wollte auch kommen, ist aber leider krank geworden.

Beim "Praxistag Integration" der KLJB wurde zunächst viel Zeit zum spielerischen und kreativen Kennenlernen gelassen. Zwischen dem traditionellen Landjugendverband und den erst in den letzten Jahren aufgebauten und damit relativ neuen "Verbänden von Jugendlichen mit Migrationshintergrund" (VJM) gab es dabei keine Berührungängste, sondern das gemeinsame Interesse, die Integration in Bayern zu fördern.

Arda aus München war bei uns für die Alevitische Jugend in Bayern BDAJ-Bayern und klärt erstmalig auf, was das ist und was sie so machen – auch Simi Grill, Ramona und Sabrina Branner aus dem DV Eichstätt sind beeindruckt und wir bleiben im Kontakt, versprochen!



Vorgestellt wurde dabei die Arbeit von drei Jugendverbänden, die sich im Aufbau befinden und schon sehr aktive Jugendarbeit machen – sie freuen sich alle über weitere Kontakte:

Der Bund der Alevitischen Jugend in Bayern (BDAJ) fördert in 20 Ortsgruppen und drei Hochschulgruppen die Jugendarbeit der alevitischen Gemeinden. Sie stehen bereits punktuell im Kontakt mit der KLJB und anderen Jugendverbänden und zeigen sich sehr offen für weitere Begegnungen etwa im Austausch über Religionen und Weltanschauungen.

Die Assyrische Jugend Mitteleuropa (AJM) hat zum Ziel, junge assyrische Christinnen und Christen weltweit besser zu vernetzen und den Kulturaustausch zu pflegen. Die soziale Arbeit mit jungen Geflüchteten und Projekte wie „Potential Vielfalt“ sind Anknüpfungspunkte beim Aufbau der weiteren Organisation und für Kontakte zu allen weiteren demokratischen Jugendverbänden.

„heimaten-Jugend“ ist der erste selbst organisierte Jugendverband in Bayern von „jungen Menschen mit Fluchtgeschichte“, die sich diesen Namen gegeben haben. Der Verband entstand 2012 in München und versucht, auch auf dem Land Fuß zu fassen. Dabei sind z.B. Ausflüge zu Landjugendfesten und weitere gemeinsame Kontakte wie bei Studienfahrten sehr gewünscht.

NEUE WERKBRIEFE JUGENDBETEILIGUNG & FRIEDEN

Noch im November und damit rechtzeitig für eventuelle Weihnachtsgeschenke in der kirchlichen Jugendarbeit sind zwei weitere neue Werkbriefe der KLJB erschienen.

„Mach dich auf! Große und kleine Wege zum Frieden“

Unter diesem Titel finden sich wieder viele praktische Anregungen und Methoden zum Thema Frieden für die Landjugendarbeit vor Ort aber auch für Friedensgebete und -andachten. Suche Frieden und jage ihm nach (Ps 34, 15b) in dir und um dich herum!

Was tut die Kirche für den Frieden? Welchen Frieden bringt eigentlich Jesus und warum geben wir uns den Friedensgruß? Darf ich als Christ Soldat sein? Diesen und vielen anderen Fragen rund um das Thema Frieden gehen unterschiedlichste Autoren nach.



„Wir haben was zu sagen! Demokratie und Jugendbeteiligung“

Im verbandlichen Werkbrief geht es zwischen den Wahlen im Bund und in Bayern um das Thema: Wie fördern wir Demokratie und Jugendbeteiligung? Was bedeutet das für uns als KLJB auf dem Land in Bayern? Es werden historische und aktuelle Beiträge zum Themenfeld Demokratie und Jugendbeteiligung in Kirche, Jugendarbeit und Politik erstellt.

Dazu gibt es viele Praxisberichte über Projekte der Jugendbeteiligung vor allem, aber nicht nur auf dem Land, vor allem, aber nicht nur in Bayern - sehr viele Methoden für die Praxis und viele Links und Tipps, um das Thema für die heutige Jugendarbeit passend umzusetzen!

Zielgruppe sind bei beiden Werkbriefen wie bisher alle, die Jugendarbeit auf dem Land gestalten und dafür gute Beispiele, Anregungen und Motivation bekommen sollen! Eine Vorbestellung ist jetzt schon möglich!



Zu beziehen sind die Werkbriefe bei der KLJB-Landesstelle München, oder im Online-Shop: <https://landjugendshop.de/>



Aus dem BDKJ

GOTTESDIENST IN GHANA UND DEUTSCHLAND

AK GHANA FEIERT SONNTAG DER WELTMISSION IN GUNZENHAUSEN IM ZEICHEN DER PARTNERSCHAFT

Gunzenhausen/Eichstätt (cr) – Den Sonntag der Weltmission nehmen der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Eichstätt und seine Partnerorganisation COSRA in Ghana zum Anlass, an die gemeinsame Partnerschaft in einem Gottesdienst zu denken. Zeitgleich feiern die Mitglieder der beiden Gruppen in Ghana und Deutschland eine heilige Messe. Über tausende Kilometer hinweg fühlt man sich so über die Weltkirche verbunden. So auch am vergangenen Wochenende.



Afrikanische Gegenstände im Altarraum

Der Arbeitskreis Ghana des BDKJ Eichstätt, der sich mit seinen beiden Sprechern Ines Huibens (Stein) und René Palermo (Nürnberg) um die partnerschaftlichen Belange kümmert, war zu Gast in der Pfarrei Gunzenhausen. Leiter der dortigen Pfarrei ist seit September Christoph Witczak, der vorher als Diözesanjugendseelsorger und BDKJ-Präsident eng in die Partnerschaft eingebunden war.

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben den Altarraum der Gunzenhauser Pfarrkirche mit etlichen afrikanischen Attributen gestaltet und besonders die bunten Stoffe sind den Gottesdienstbesuchern sofort ins Auge gestochen. Im Rahmen eines Predigtgesprächs

Predigtgespräch mit Pfarrer Christoph Witczak, Pfarrer Augustine Asante Williams (Ghana), Theresa Mayer, Regina Raithel und AK-Sprecherin Ines Huibens (v.l.n.r.)

Christoph Raithel, AK-Ghana



mit Pfarrer Witczak berichteten Ines Huibens, Regina Raithel (Hilpoltstein) und Theresa Mayer (Tauberfeld) von den Erfahrungen, die die Gruppe beim letzten Austauschprogramm im vergangenen August in Ghana machen durfte. Geprägt war die Zeit von großer Gastfreundschaft und der Begegnung auf Augenhöhe. Ziel der Partnerschaft sei es nicht, als Geld- oder Wissensgeber nach Afrika zu gehen, sondern im gegenseitigen Austausch voneinander zu lernen, betonten die drei jungen Frauen.

Bei den Fürbitten brachten die Mitglieder des Arbeitskreises Gegenstände wie Kakao, Stoff und Schulbücher nach vorne, die sinnbildlich für Anliegen der Partnerschaft stehen.

Als Konzelebrant stand Pfarrer Augustine Asante Williams mit am Altar, der bis vor kurzem noch Jugendpfarrer der Diözese Koforidua in Ghana war und sich bereits 2015 im Rahmen eines Austauschs in der Diözese Eichstätt aufhielt. Mittlerweile ist er von seinem Heimatbischof für ein weitergehendes Studium in Deutschland freigestellt und auf das er sich derzeit in Tübingen in einem Deutschkurs vorbereitet.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Gruppe Black Bird aus Thalmässing gestaltet.

Im Anschluss an die heilige Messe in der Pfarrkirche waren die Gottesdienstbesucher zum Austausch ins Pfarrheim eingeladen. Neben dem Verkauf von fair gehandelten

Produkten aus dem Eine-Weltladen der Pfarrei hatten der Arbeitskreis Bilder von vorherigen Begegnungen in Afrika mitgebracht. In vielen Gesprächen wurde von den persönlichen Erfahrungen berichtet und sich über die Situation in Ghana ausgetauscht. Großes Interesse fand auch das Rosenkranzprojekt, dass der Arbeitskreis Ghana und die Mitglieder von COSRA gemeinsam betreiben. Holzkreuze aus bayerischer Eiche und ghanaische Glasperlen werden dabei zu einem Rosenkranz zusammengebunden und stellen so eine Verbindung zwischen den beiden Ländern her.

Dem Gottesdienst am Sonntag ging eine intensive Klausurtagung des Arbeitskreises voraus, bei dem bereits die Grundzüge für das nächste Austauschprogramm geplant wurden.

Zwischen dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Eichstätt und der Catholic Organisation for social and religious Advancement (COSRA) in der ghanaischen Diözese Koforidua besteht seit 1998 eine Partnerschaft. Im Fokus der Verbindung steht der Austausch auf Augenhöhe über Glaubensfragen, Gesellschaft und Wirtschaft. Alle zwei Jahre finden dazu wechselseitige Begegnungen statt. Zuletzt war im August 2017 eine achtköpfige Delegation zu Gast in Ghana.

AUF GEHT'S AUF DIE SATTELBERG HÜTTE JUGENDAUSFLUG DER KLJB AMERBACH

Im August fand unser alljährlicher Jugendausflug statt. Ein Wochenende fuhren wir nach Österreich in den Ort Gries am Brenner. Am Freitag, den 04. August 2017, haben wir gemeinsam in den frühen Morgenstunden unseren Bus eingeladen. Als wir dann um ca. 8.00 Uhr in Odelzhausen ankamen, stärkten wir uns mit einem deftigen Weißwurstfrühstück. Gegen Mittag hielten wir uns am Erlebnisberg Hocheck auf. Dort wurde mit viel Gaudi Sommerrodelbahn gefahren. Anschließend erfolgte die Weiterfahrt nach Gries am Brenner. Im Bus wurde viel Stimmung gemacht. Als wir dann am späten Nachmittag auf unserer Selbstversorgungshütte ankamen, räumten wir die Getränke und das Essen ein und machten es uns gemütlich. Den Freitagabend ließen wir mit leckeren Spezialitäten vom Grill und einer zünftigen Hütten-gaudi ausklingen.



Beim gemeinsamen Abendessen halfen wir wieder gut zusammen und jeder war zufrieden.

Am nächsten Morgen starteten die Amerbacher den Tag mit einem selbst zubereiteten Frühstück. Nachmittags gab es die Möglichkeit zum Bergwandern oder zum Relaxen auf der Sattelberg Hütte. Wie jedes Jahr stand am Samstagabend unser gemeinsames Kochen auf dem Programm, von allen Seiten wurde dabei kräftig geholfen. Die Jugendlichen hatten viel Spaß und feierten so bis in die frühen Morgenstunden.



Am Samstagnachmittag wanderten wir einen steilen Weg zum Gipfel des Berges und trugen uns ins Gipfelbuch ein.



Die Mutigen unter uns haben sich an den Oberaudorfer-Flieger getraut.



Auf dem Gipfel angekommen, war dann sogar noch Zeit für etwas Kunst.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen säuberten alle zusammen die Hütte. Als die große Aufräumaktion beendet war, packten wir wieder unser Gepäck in den Bus und machten uns auf die Heimreise. Am Nachmittag gab es noch einen kleinen Zwischenstopp am Schliersee. Aufgrund des schlechten Wetters konnten wir leider nicht Tretboot fahren. Zum Abschluss unseres Jugendausfluges kehrten wir noch in Dasing zum Abendessen ein. Um ca. 22 Uhr trafen wir dann wieder in Amerbach ein. Alles in allem war es ein schönes Wochenende und alle hatten viel Spaß und gute Laune.

Aus den OGs

NEUJAHRSFEST DER BRAUER DEINING UND SEUBERSDORF MACHEN GEMEINSAME SACHE

Da die Brauerei Glossner unser Johannisfeuer und unsere Kirwa mit Getränken beliefert, ließen wir uns nicht lange bitten, an einer Brauereibesichtigung mit der KLJB Deining teilzunehmen. Nach einer interessanten Führung kam beim gemütlichen Zusammensitzen die Frage auf, warum der Kalender der Brauerei Glossner nicht von Januar bis Dezember, sondern von Oktober bis September geht. Brauereichef Michael Gloßner erklärte uns, dass sich der Kalender nach dem Jahr der Brauer richtet. Dieses beginnt im Oktober, da früher im Sommer kein Bier gebraut werden durfte. Durch die herbstliche Hopfen- und Getreideernte und die winterliche Kühlmöglichkeit wurde das Brauen ab Oktober ermöglicht.

Noch am selben Abend wurde mit Herrn Michael Gloßner vereinbart, zusammen das

Ein Prosit auf die Brauerei Glossner und dem Gasthaus Götz für den gemütlichen Abend.

Neujahrsfest der Brauer zu feiern. So wurde der 7. Oktober festgesetzt, um sich zu treffen.

An diesem Abend kamen die KLJB Seubersdorf und die KLJB Deining zusammen, um im Gasthaus Götz in Seubersdorf das Neujahrsfest zu feiern. Nach einer kurzen Begrüßung durch Michael Gloßner und den Gastwirt Georg Götz wurde in ein paar Sätzen die langjährige Zusammenarbeit gewürdigt. Danach zapfte Georg Götz mit Unterstützung des Brauereichefs das erste Fass an. Zu dem frischen Bier vom Fass gab es eine zünfti-

ge Brotzeit. Nachdem jeder satt war, nutzte Michael Gloßner die Gelegenheit für eine kleine Bier-Sommelier-Schulung. Hierbei bekam jeder zu seinem Fassbier noch ein Glas Pils und es wurde erklärt, wie man bei einer Bierverkostung vorgeht. Nach einigen Hintergrundinformationen über die Herstellung verschiedener Biersorten wurde zum gemütlichen Teil übergegangen.

Unser Dank gilt der Brauerei Glossner und dem Gasthaus Götz, die diesen gemütlichen und informativen Abend ermöglicht und gesponsert haben

KLJB Seubersdorf

ERNTEDANKFEIER IN GROSSENRIED

Wie jedes Jahr gestaltete die KLJB Großenried die Erntedankfeier in der Kirche mit. Schon bereits vor dem Gottesdienst wurden einige Vorkehrungen dafür getroffen. So wurde zum Beispiel, in den Gruppenstunden, die Erntekrone mit verschiedenen Getreidesorten wie Weizen, Gerste und Hafer selbst gebunden. Mit viel Teamwork gelang uns auch diese mühsame Arbeit. Am Tag der Erntedankfeier nahmen wir an den zwei Gottesdiensten mit unseren Bannern teil. Zudem trugen wir gemeinsam mit unserem Pfarrer die Erntekrone und Gaben wie Wasser, Wein und Brot zum Altar. Ein wichtiger Bestandteil der Erntedankfeier war auch unsere Mädchengruppe. Die Mädchen verteilten die am Tag zuvor selbst gebundenen Blumensträußchen und unterstützten uns beim Schmücken unserer Erntekrone.

Danach gab es natürlich auch eine Belohnung für uns, und zwar gingen wir in ein benachbartes Cafe und ließen uns leckeren Kuchen oder ein Eis schmecken.

KLJB Großenried

Am Erntedanksonntag erhielt jeder Gottesdienstbesucher einen kleinen Blumenstrauß von der Mädchengruppe der KLJB Großenried



NEUE FAHNEN FÜR DIE KLJB FÜNFSTETTEN

Nach circa einem Jahr Planung war es am 14.10.2017 endlich so weit. Wir, von der KLJB Fünfstetten, konnten unsere beiden neuen Fahnen einweihen lassen.

Die „Mädchen-Fahne“ ziert der Spruch „Zeit vergeht – Freundschaft besteht“, das Christusmonogramm und ein Bild unserer Pfarrkirche Fünfstetten. Auf der „Jungen-Fahne“ ist der Spruch „Gottes Segen, Mut und Kraft – Jugend der Heimat Zukunft schafft“, das KLJB Logo und das Wappen von Fünfstetten zu sehen.

Um 17:00 Uhr fand die Kirche statt, wo die Fahnen geweiht wurden und nun endlich in Einsatz kommen können. Zahlreiche Vereine aus Fünfstetten, Nußbühl und Heidmersbrunn unterstützten uns an diesem Tag. Nach der Kirche fand ein Umzug in die Mehrzweckhalle Fünfstetten, mit musikalischer Unterstützung durch den Musikverein, statt. Nach dem Umzug gab es erst einmal eine Stärkung,

auswählen konnte jeder Besucher zwischen drei leckeren Gerichten und zahlreichen Getränken. Anschließend hat unser Vorstand eine kleine Rede gehalten über unsere bisherigen Fahnen und etwas zur Entstehung des Jugendheims. Ebenso haben wir eine Bildergalerie aufgebaut, welche wichtige Ereignisse, Partys und Umzüge seit dem Jahr 1982 bis heute gezeigt hat. Gegen 21:00 Uhr wurde die Bar geöffnet, dort haben wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

KLJB Fünfstetten



Zeit vergeht - Freundschaft besteht - Fahnenweihe der KLJB Fünfstetten



Gottes Segen, Mut und Kraft - auch die neue „Jungen Fahne“ wurde gesegnet

KLJB GROSSENRIED: DIE TERMINE FÜRS THEATER STEHEN FEST HERZLICH WILLKOMMEN

Katholische Landjugendbewegung
Großenried

*Wir präsentieren
den lustigen Dreiaakter*

"Der Lebensretter"

Dienstag, 26.12.2017 19:30 Uhr

Freitag, 29.12.2017 19:30 Uhr

Samstag, 30.12.2017 19:30 Uhr

Freitag, 05.01.2018 19:30 Uhr

Sonntag, 07.01.2018 17:00 Uhr

Im Jugendheim Größenried

**Einlass
eine Stunde
vor Beginn**

5. Januar

After-Show-Party

KLJB
gefällt mir!

Barbetrieb, Eintritt frei!

Aus den OGs

HIPPIEBALL-HELFERFAHRT 2017

Auch dieses Jahr veranstaltete die KLJB Rupertsbuch wieder für alle Hippieballhelfer einen Zweitagesausflug. Dieses Mal ging es in einer dreieinhalbstündigen Busreise in die Bankenmetropole Frankfurt am Main.

Natürlich durfte auch heuer das traditionelle Weißwurstfrühstück auf halber Strecke nicht fehlen. Zum Glück spielte auch das Wetter mit und bescherte uns einen sonnigen ersten Tag in Frankfurt, den wir im Zoo verbrachten.

Nachdem wir unzählige Tiere beobachtet und fotografiert hatten, ging es am späten Nachmittag auf in die City. Dort hatte jeder noch ein wenig Zeit um Frankfurt zu erkunden und die eine oder andere Shoppingtour zu starten.



Frankfurter Skyline auf der Mainbrücke

Auf dem Abendprogramm stand dann der Besuch des größten und schönsten Stadtviertels „Sachsenhausen“. Dort wurde zuerst einmal schick gegessen und natürlich musste auch das Nationalgetränk der Frankfurter, der „Äpplwoi (Apfelwein)“ ausgiebig verkostet werden. Gut gestärkt hieß es nun für alle das Frankfurter Nachtleben zu erkunden.

Nach einer sehr kurzen Nacht ging es früh morgens weiter in die St. Kilian Whiskey Brennerei. Dort angekommen durften wir neben der Rundführung auch den einen oder anderen Whiskey probieren.

Zu guter Letzt traten wir die Heimreise an und besuchten als Endspurt noch die Feuchtwanger Mooswiesn. Hier ließen wir die Helfertour bei einigen Kaltgetränken und einer zünftigen Brotzeit ausklingen.

Gruppenfoto vor dem Frankfurter Zoo



... DER AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE PARTY

Rundführung durch die Whiskey-Brennerei St. Kilian



KLJB Rupertsbuch





FASCHINGSBALL DER KLJB OG NASSENFELS

MOTTO: SERIENHELDEN

**2. FEBRUAR 2018 AB 20 UHR
IM GASTHAUS „ZUM BRÄU“
(EICHSTÄTTERSTR.10)
IN NASSENFELS**



Ausblick

SAVE THE DATE

HERZLICHE EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG AM 11. JANUAR 2018 IN FIEGENSTALL

Den Neujahrsempfang 2018 wollen wir nutzen, unser Jahresprojekt „TrauDich“ nochmals Revue passieren zu lassen und es zum Abschluss zu bringen.

Freut euch auf gute Unterhaltung, nette Gespräche und natürlich köstliches Essen.

Gemeinsam wollen wir auch einen Ausblick auf das Jahr 2018 wagen und mit einem Gläschen Sekt anstoßen!

11.01.2018 – 19:00 Uhr – KLJB Bildungshaus Fiegenstall



OVER AND OUT!

"Over" ist das Jahr 2017 schon beinahe aber "Out" ist es keineswegs. Zum Abschluss der letzten Kuh in diesem Jahr wollen wir noch mal die Gelegenheit nutzen zurückzublicken.

Mit dem Neujahrsempfang fiel der Startschuss zum Projekt "TrauDich", welches uns das ganze Jahr begleitete und auch noch bis 2018 läuft. Dies wurde auch an der gelungenen Frühjahrs-DV noch mal aufgegriffen. "TrauDich zu Glauben" war das Thema des Studienteils. Der Studientag führte uns zum Johanneshof nach Schweinspoint und weiter zur Pilzzucht nach Pöttmes. Highlight ist und bleibt der Aktionssamstag im Juni. Weiter ging es im Jahr mit der Studienfahrt in die Schweiz, der Herbst-DV und kurz vor den besinnlichen Tagen die Versicherungsschulung.

So geht wieder ein grandioses Jahr zu Ende. Höhen und Tiefen wurden bewältigt und wir starten voller Motivation in das neue Jahr, das nicht weniger interessant und terminreich wird.

Liebe KLJBlerinnen und KLJBler, liebe Leserinnen und Leser, ich darf Euch im Namen des gesamten ehrenamtlichen Diözesanvorstandes und hauptamtlichen Teams nochmals herzlich für Euer Engagement und eingebrachte Energie danken.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein wunderschönes, besinnliches aber doch aufregendes Weihnachtsfest. Vor allem aber einen guten Abschluss im Jahr 2017 und einen herausragenden Start in das kommende Jahr 2018!

Wir freuen uns auf viele weitere Aktionen, Treffen, Sitzungen und gelungenen Abendveranstaltungen mit Euch!

Eure KLJB Eichstätt

Franzi

mit Tommy, Sammy, Markus, Martina, Sandra und Anja



TERMINE 2018

Januar:

- 11.01. Neujahrsempfang
- 18.–23.01. Internationale grüne Woche IGW

Februar:

- 16.–18.02. Landesausschuss I
- 28.02.–04.03. Bundesversammlung 2018

April:

- 13.–15.04. Werkelwochenende
- 20.–21.04. ökumenische Landeskonzferenz
- 28.–29.04. Diözesanversammlung

Mai:

- 05.05. Studientag
- 10.–13.05. Landesversammlung 2018

Juni:

- 15.–17.06. Bundesausschuss I
- 15.–17.06. Spiri-Wochenende
- 30.06. Aktionstag

Juli:

- 02.–05.07. Bundestreffen

September:

- 21.–23.09. Werkelwochenende
- 27.–30.09. Studienfahrt

Oktober:

- 19.–21.10. Bundesausschuss II
- 26.–28.10. Diözesanversammlung

November:

- 09.–12.11. Landesausschuss

